

Eine neue Staatsmacht konnte nur erfolgreich errichtet ein neues Staatsrecht nur geschaffen werden, wenn sie auf qualitativ veränderten gesellschaftlichen Fundamenten beruhten. *Deshalb bildeten die Schaffung antifaschistisch-demokratischer Staatsorgane, die Enteignung der Monopole, Kriegsverbrecher und Naziaktivisten, die Bodenreform und die weiteren Maßnahmen der antifaschistisch-demokratischen Umwälzung eine Einheit.* Bereits in der ersten Zeit der antifaschistisch-demokratischen Umwälzung wurde damit begonnen, die politischen wie die ökonomischen Grundlagen der sozialistischen Gesellschafts- und Staatsordnung zu errichten.

### *Schaffung der gesellschaftlichen Grundlagen der neuen Macht*

Von kardinaler Bedeutung war die tatsächliche Aufhebung des Prinzips der Unverletzbarkeit des Privateigentums an Produktionsmitteln und die Begründung eines neuen, höheren Typs vergesellschafteten Eigentums, des Volkseigentums. Beide Aufgaben wurden in einem einheitlichen revolutionären Vorgang gelöst, hauptsächlich im Kampf gegen die monopolistische Bourgeoisie und die Großgrundbesitzer. Der erfolgreiche Verlauf dieses Prozesses, der mit dem Ingangbringen der Produktion durch antifaschistische Arbeiter und ihre demokratische Kontrolle über die Wirtschaftstätigkeit begann, brachte mit dem neuen gesellschaftlichen Verhältnis im Bereich der Produktion das neue Rechtsinstitut des Volkseigentums hervor. Das Wesen dieser Umgestaltung bestand darin, den Imperialismus und seine ökonomische Grundlage, die Monopole, zu überwinden und damit die gesellschaftlichen Wurzeln des Faschismus und Militarismus zu beseitigen.

Die SMAD unterstützte die geschichtlich notwendige und aus dem Potsdamer Abkommen resultierende Aufgabe der Entmachtung und Liquidierung der Monopole. Durch Befehl Nr. 124 vom 30. Oktober 1945 wurde zunächst das Eigentum des faschistischen Staates, faschistischer Organisationen, militärischer Behörden und von Naziaktivisten beschlagnahmt. Bereits einen Tag später wurde durch Befehl Nr. 126 das gesamte Vermögen der NSDAP konfisziert. Das konfiszierte und sequestrierte Gut wurde mit

Befehl 154/181 vom 21. Mai 1946 den deutschen Selbstverwaltungsorganen übergeben. Damit erhielten die deutschen antifaschistisch-demokratischen Kräfte die Verantwortung und die Möglichkeit, über das weitere Schicksal der bis dahin der Verfügungsgewalt der imperialistischen Organisationen, Nazis und Kriegsverbrecher bereits entzogenen Betriebe und anderen Vermögenswerte sowie über die Gestaltung der Produktionsverhältnisse zu entscheiden. Das durch Volksentscheid in Sachsen angenommene Gesetz über die Überführung der Betriebe von Kriegs- und Naziverbrechern in das Eigentum des Volkes vom 30. Juni 1946 erlangte damit eine zentrale Bedeutung.

Der Volksentscheid erwies sich als notwendig, um die mit ihm verbundene Grundfrage der progressiven Gesellschaftsentwicklung zum Gegenstand der politisch-ideologischen Auseinandersetzung in der gesamten Bevölkerung zu machen, das antifaschistisch-demokratische Bündnis zu festigen und den Einfluß reaktionärer und konservativer Kräfte zurückzudrängen, die zum Teil in den Blockparteien führende Positionen einnahmen. Um die Verabschiedung des Gesetzes entbrannte ein heftiger Kampf, in dem sich die Kraft der Arbeiterklasse und ihrer Partei sowie der neuen Machtorgane erwies.

Am Volksentscheid beteiligten sich mehr als 94 Prozent der stimmberechtigten Bürger. Von ihnen stimmten 77,7 Prozent für die Annahme des Gesetzes.

Das positive Ergebnis des Volksentscheids hatte große Auswirkungen auf die weitere Veränderung der ökonomischen Machtverhältnisse in der sowjetischen Besatzungszone. Entsprechend dieser von der Arbeiterklasse Sachsens getragenen Aktivität wurde überall die Enteignung der genannten Kategorien fortgeführt und das Volkseigentum begründet.

Für das Volkseigentum galt der Grundsatz der Unantastbarkeit. Damit stand fest: *Auf dem Boden der sowjetischen Besatzungszone war der Imperialismus ökonomisch vollständig liquidiert. Die Arbeiterklasse hatte die bestimmenden Positionen in der Wirtschaft errungen. Zugleich waren mit dem Volkseigentum die Grundlagen für neue, ausbeutungsfreie Produktionsverhältnisse und reale demokratische Rechte des*